



20./21./23./25. & 26. Dezember 2025

Ein Wintermärchen

Geschichten und Lieder zur
Weihnachtszeit

Ein Wintermärchen 2026

Exklusiver Vorverkauf bis 29.12.2025



© Sebastian Madej/DK



2026

Mit Katharina Thalbach,
Daniel Hope,
Martynas Levickis,
Selena Sáenz u.a.

Elbphilharmonie, Großer Saal

23. Dezember 2026 20 Uhr

25. Dezember 2026 16 & 20 Uhr

26. Dezember 2026 16 & 20 Uhr

27. Dezember 2026 16 Uhr

proarte.de · Telefon 040 35 35 55

Programm

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Ouvertüre

aus: **Der Schauspieldirektor KV 486**

Georg Friedrich Händel (1685–1759)

Nel mondo e nell'abisso

aus: **Tamerlano HWV 18**

Äneas Humm

Domenico Cimarosa (1749–1801)/

Arthur Benjamin (1893–1960)

I. Introduzione. Larghetto

II. Allegro

aus: **Oboenkonzert c-Moll nach Themen von Cimarosa**

Asya Fateyeva

Margret Rettich (1926–2013)

Die Geschichte vom Weihnachtsbraten

Manuel de Falla (1876–1946)

Danza española No. 1

aus: **La vida breve**

Arrangement: Marcel Grandjany

Xavier de Maistre

Traditionell

Maria durch ein' Dornwald ging*

Yeonjoo Katharina Jang

John Francis Wade (1711–1786)

Adeste fideles*

Asya Fateyeva

Leroy Anderson (1908–1975)

Sleigh Ride*

Loriot (1923–2011)

Advent

Pjotr Tschaikowsky (1840–1893)

Der Nussknacker op. 71 (Auszüge)

Xavier de Maistre

Barbara Robinson (1927–2013)

Hilfe, die Herdmanns kommen (Auszug)

Carl Gottlieb Hering (1766–1853)

Morgen, Kinder, wird's was geben*

Katharina Thalbach

Udo Jürgens (1934–2014)

Schlaft, ihr Kinder dieser Erde*

Äneas Humm/Xavier de Maistre/Asya Fateyeva

Joachim Ringelnatz (1883–1934)

Der Weihnachtsbaum (Musik: Christoph Israel)

Weihnachtliches Medley*

alle Beteiligten

**Arrangement: Christoph Israel*

Konzertdauer ca. 90 Minuten, keine Pause

Belgrade Chamber Orchestra

Daniel Geiss Leitung

Stanko Madić Konzertmeister

Katharina Thalbach Rezitation

Xavier de Maistre Harfe

Asya Fateyeva Saxofon

Äneas Humm Bariton

Yeonjoo Katharina Jang Sopran

Christoph Israel Konzept, Klavier & Arrangements

Konzerttipp

Die **OPUS
KLASSIK-**
Preisträgerin
bei ProArte



© Vittorio Greco

21. Januar 2026 • 20 Uhr
Elbphilharmonie, Großer Saal

Golda Schultz Sopran

Kammerakademie Potsdam



Antonello Manacorda Leitung

Mozart, You Drive me Crazy!

**Tickets
direkt buchen**



proarte.de · Telefon 040 35 35 55

Bleiben Sie auf dem Laufenden: Abonnieren Sie
unseren Newsletter auf proarte.de
oder folgen Sie uns auf Facebook und Instagram:
  [@proartehamburg](https://www.instagram.com/proartehamburg)

Programmänderungen vorbehalten. Bitte verzichten Sie aus Rücksicht auf die Künstler:innen auf
Fotos, Ton- und Filmaufnahmen und schalten Sie Ihre Handys aus.

Unsere Partner:



Herausgeber: Konzertdirektion Dr. Rudolf Goette GmbH, ein Unternehmen
der DK Deutsche Klassik GmbH · Alsterterrasse 10 · 20354 Hamburg
Geschäftsführung: Burkhard Glashoff · Pascal Funke
Redaktion: Anna-Kristina Laue · Juliane Weigel-Krämer
Anzeigen: Antje Sievert · 040 45 06 98 03 · office@kultur-anzeigen.com
Titelfoto: © Sebastian Madej/DK · Satz: Vanessa Ries
Druck: Giro-Druck + Verlag GmbH · Osterbrookweg 63 · 22869 Schenefeld
Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier





Auf der Suche nach dem Weihnachtszauber

Es soll sie ja früher wirklich gegeben haben – die zauberhaften Winter mit Schnee in der Weihnachtszeit, zugefrorenen Flüssen und Seen, auf denen eifrige Kinder ihre ersten Eislaufversuche unternehmen konnten; Lebkuchenduft in der ganzen Stadt und prächtig geschmückten Kaufhausfenstern, an denen man sich in aller Ruhe die Nase plattdrücken konnte, ohne von gehetzten Geschenkekäufern angerempelt zu werden ... Manch einer hier im Saal erinnert sich vielleicht an solche Zeiten aus seiner Kindheit. Und manches Kind hat sie mit den Kindern aus Bullerbü, Madita oder Michel aus Lönneberga zumindest in seiner Fantasie erleben dürfen. Mit der Realität haben sie – jedenfalls in der Erwachsenenwelt – leider nicht mehr allzu viel zu tun. Der Klimawandel hat die Winter nass und grau werden lassen und die Warenindustrie den Weihnachtszauber in einen Marketingcoup verwandelt. Selten sind die Momente geworden, in denen Besinnlichkeit, ein gemütliches Miteinander und die schlichte Freude an Schneeflocken und Kerzenlichtern im hektischen Dezemberalltag die Oberhand gewinnen können.

Ist der Winter also nur noch im Märchen oder im Skiurlaub zu finden? Fast muss man es befürchten, gäbe es da nicht die Musik! Wie wohl keiner anderen Kunst gelingt es ihr, Stimmungen heraufzubeschwören

sowie ganz direkt Gefühle und Erinnerungen auszulösen. In der klassischen Musik sind es Werke wie Pjotr Tschaikowskys Ballett *Der Nussknacker*, die den Spielplänen zahlreicher Bühnen weihnachtlichen Glanz verleihen. Werke von Wolfgang Amadeus Mozart oder Georg Friedrich Händel strahlen ohnehin immer freudige und festliche Stimmung aus. Und wie gewohnt wartet auch das diesjährige *Wintermärchen*-Programm mit weihnachtlichen Melodien von *Maria durch ein' Dornwald* ging bis *Sleigh Ride* auf.

Was die Solist:innen angeht, erwartet Sie eine erfrischende Mischung aus traditionellem Weihnachtsklang und kleinen akustischen Überraschungen. So sind Harfe und Gesang im weihnachtlichen Klassik-Repertoire natürlich fest verankert; das Saxofon wiederum setzt einen Klangfarb-Akzent, der wohl nicht „alle Jahre wieder“ aus den weihnachtlichen Playlists schallt. Das Belgrade Chamber Orchestra unter Leitung von Daniel Geiss trifft zu jedem Stück den richtigen Ton – ebenso wie Katharina Thalbach, die mit Charisma und unverwechselbarer Stimme Geschichten, Gedichte und Lieder beisteuert. Ein frohes Fest Ihnen allen!





Belgrade Chamber Orchestra

Das Belgrade Chamber Orchestra, seit dem Jahr 2020 geleitet von Daniel Geiss als Künstlerischem und Musikalischem Leiter sowie Miljana Popović Materni als Konzertmeisterin, ist ein Fixpunkt im Musikleben Belgrads. Über viele Jahre haben die Mitglieder des Orchesters in verschiedenen Formationen zusammengearbeitet, bevor sich das Ensemble als Belgrade Chamber Orchestra mit dem Ziel gründete, die hohe Qualität der serbischen Kammerorchester-Tradition auch international zu etablieren. Neben zahlreichen Konzerten und Aufnahmen für Radio und Film war das Belgrade Chamber Orchestra Residenzorchester des BrixenClassics Festivals 2021 und



© Gregor Hohenberg

2022. Regelmäßig lädt das Orchester international renommierte Gäste ein – hier sind insbesondere Sir Bryn Terfel, Daniel Hope, Juan Diego Flórez, Camilla Nylund und Albrecht Mayer zu nennen. Darüber hinaus ist es ein zentrales Anliegen des Orchesters, zeitgenössische serbische Komponist:innen zu unterstützen und ihre Werke aufzuführen. In der Saison 2022/23 war das Belgrade Chamber Orchestra Residenzorchester der Ilja-M.-Kolarac-Stiftung in Belgrad. Beim *Wintermärchen* in Hamburg glänzt das Orchester seit 2022 regelmäßig mit seinem festlich-weihnachtlichen Klang.



Daniel Geiss

Daniel Geiss ist ein ausgesprochen vielseitiger Musiker: Geboren in Essen, studierte er zunächst Dirigieren und Kammermusik an der Indiana University Bloomington (USA). Weitere

Studien folgten an der Musikhochschule Köln. Nach ersten Dirigaten in den USA folgten Auftritte in zahlreichen renommierten Konzertsälen Europas. Daniel Geiss ist seit 2020 künstlerischer Leiter und Chefdirigent des Belgrade Chamber Orchestra. Seit der Saison 2023/24 ist er Generalmusikdirektor der Philharmonie Neubrandenburg und des Theaters Neubrandenburg/Neustrelitz. Gastdirigate führten ihn 2024/25 zu Sinfonieorchestern in Deutschland sowie nach Brasilien, Griechenland und Bulgarien. Neben dem erneuten Dirigat der neun *Wintermärchen*-Konzerte 2024 in Hamburg hat Daniel Geiss auch die Neujahrsgala im Festspielhaus Baden-Baden mit Solisten wie Thomas Hampson, Daniel Hope und Nils Landgren geleitet. In der Saison 2025/26 leitet er eine Produktion zum 250. Geburtstag des Landestheaters Neustrelitz. Darüber hinaus gastiert er mit der Philharmonie Neubrandenburg in der Philharmonie Berlin, bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern und in der Dresdner Frauenkirche.



Christoph Israel

Christoph Israel ist Pianist, Arrangeur, Komponist und Produzent mit einem breit gefächerten musikalischen Repertoire. Als klassischer Pianist ausgebildet, ist er als Liedbegleiter, Bühnen-

musiker, Filmkomponist und Produzent von Bühnenprogrammen und Platteneinspielungen tätig. Als Pianist ist er seit 1993 Begleiter von Max Raabe, mit dem er seither in allen großen deutschen Konzerthäusern sowie im

deutschsprachigen Ausland, den USA und England gastierte. 2019 arrangierte und produzierte er die Musik zu Philipp Stölzls Film *Ich war noch niemals in New York*, basierend auf dem gleichnamigen Musical der Stage Entertainment. Christoph Israel hat an zahlreichen Aufnahmen mitgewirkt, unter anderem an der CD *Übers Meer* mit Max Raabe sowie an der platinprämierten CD *Küssen kann man nicht alleine* mit Annette Humpe und Max Raabe. 2016 erschien bei der Deutschen Grammophon die von ihm arrangierte und produzierte CD *Ein Wintermärchen*. Die Fortsetzung *Ein Wintermärchen 2* erschien 2019. In diesem Jahr schrieb er die Musik zu dem Musical *Grand Finale*, das am 1. November 2025 am Theater Basel uraufgeführt wurde.

© Gregor Hohenberg



Xavier de Maistre

Xavier de Maistre ist einer der führenden Harfenisten der Gegenwart. Als leidenschaftlicher Verfechter seines Instruments hat er das Harfenrepertoire erweitert und bei Komponisten neue

Werke in Auftrag gegeben sowie selbst Transkriptionen erstellt. Im Sommer 2025 veröffentlichte er ein Händel-Album mit den Festival Strings Lucerne bei Sony Classical. Zu den Höhepunkten der Saison 2025/26 zählen Auftritte mit Orchestern wie dem Budapest Festival Orchestra, dem Yomiuri Nippon Symphony Orchestra und dem Münchner Kammerorchester. Er wird das Carte-Blanche-Projekt *De Maistre & Friends* im Mozarteum in Salzburg präsentieren, wohin er später im Rahmen der Mozartwoche mit der Camerata Salzburg zurückkehrt. Xavier de Maistre konzertiert regelmäßig in Konzertsälen wie der Elbphilharmonie, der Kölner Philharmonie und dem Brucknerhaus Linz und gastiert bei renommierten Festivals wie dem Rheingau Musik Festival, den Wiener Festwochen oder dem Mostly Mozart Festival in New York.

Xavier de Maistre signiert im Anschluss an das Konzert CDs im Foyer des 13. Stocks.



Asya Fateyeva

Die Saxofonistin Asya Fateyeva begeistert mit innovativen Programmen, in denen sie unterschiedliche Stile und Epochen verbindet. Ihr Spiel zeichnet sich durch technische Brillanz, emotionalen Tiefgang und einen unverwechselbaren Klang aus.

Zu den Höhepunkten der Saison 2025/26 zählen ihre Rückkehr zum Deutschen Symphonie-Orchester Berlin sowie Debüts mit dem ORF Radio-Symphonieorchester Wien im Brucknerhaus Linz, dem Orchestre national des Pays de la Loire und dem Staatsorchester Darmstadt. Darüber hinaus setzt sie ihre erfolgreiche Zusammenarbeit mit der lauten compagney BERLIN fort; mit diesem Ensemble veröffentlichte sie bereits ihre zweite CD *Dancing Queen*, auf der Werke von ABBA und Rameau interpretiert werden – ausgezeichnet 2025 mit dem OPUS KLASSIK. Ihr neues Album *Nutcracker Unwrapped* erschien im November 2025.

Asya Fateyeva signiert im Anschluss an das Konzert ihr neues Album auf Vinyl und CD im Foyer des 13. Stocks.



Äneas Humm

Bereits in jungen Jahren hat sich der Bariton Äneas Humm als vielversprechender Künstler etabliert. 2022 erhielt er einen OPUS KLASSIK als Nachwuchskünstler des Jahres; sein

Soloalbum *Embrace* wurde von BR-Klassik zur CD des Jahres 2021 gekürt. Im Herbst 2023 gastierte er als Agrippa in John Adams' *Antony and Cleopatra* am Gran Teatre del Liceu Barcelona. Zudem debütierte er in Gabriel Faurés Requiem am Concertgebouw in Amsterdam. In der Saison 2025/26 debütiert er als Owen Wingrave in Britten's gleichnamiger Oper beim Festival della Valle d'Itria Martina Franca und gibt Konzerte in Deutschland und der Schweiz. Liederabende führten

Äneas Humm unter anderem nach New York und Bukarest sowie ans Beethoven-Haus Bonn und zu den beiden großen Schweizer Festivals in Davos und Luzern.

© Studio SOV

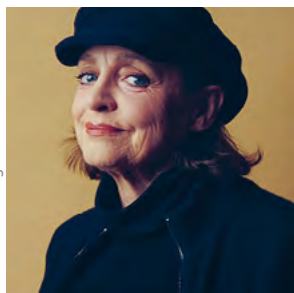


Yeonjoo Katharina Jang

Die Sopranistin Yeonjoo Katharina Jang begann ihre musikalische Ausbildung an der Seoul National University in ihrem Heimatland Südkorea, bevor sie ihr Studium

an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar fortsetzte. In den Spielzeiten 2022/23 und 2023/24 war sie Mitglied des Opernstudios der Staatsoper Hamburg, wo sie unter anderem als Barbarina in Mozarts *Le nozze di Figaro* und Giannetta in Donizettis *L'elisir d'amore* zu erleben war. In der Spielzeit 2024/25 gab sie ihr Rollendebüt als Gilda in Verdis *Rigoletto* am Landestheater Neustrelitz; in der Spielzeit 2025/26 folgt dort ihr Rollendebüt als Konstanze in Mozarts *Die Entführung aus dem Serail*. Die Sopranistin ist außerdem eine gefragte Konzertsolistin.

© Pascal Bünning



Katharina Thalbach

Katharina Thalbach wurde die Leidenschaft für das Schauspiel in die Wiege gelegt. Sie wurde 1954 in Ostberlin geboren und hatte bereits mit vier Jahren erste Auftritte. 1976 siedelte sie

nach Westberlin über, wo sie am Schillertheater debütierte, worauf weitere Rollenangebote in bedeutenden Theaterinszenierungen folgten. Seit 1987 ist sie auch als Regisseurin erfolgreich. Aktuelle Filmprojekte sind ihre Rolle als Sprecherin im Mehrteiler *Die Schule der magischen Tiere* und ihre Mitwirkung in der auf DVD/Blu-Ray erhältlichen Serie *Kafka* an der Seite von Lars Eidinger und Liv Lisa Fries. Sie wurde mit zahlreichen

Preisen ausgezeichnet, darunter der Deutsche Filmpreis und der Adolf-Grimme-Preis. Katharina Thalbach ist Trägerin des Bundesverdienstkreuzes und erhielt 2014 den Deutschen Hörbuchpreis für ihr Lebenswerk. 2019 wurde ihr vom französischen Kulturministerium der Ordre des Arts et des Lettres verliehen. Im Januar 2020 erhielt sie den Ernst-Lubitsch-Preis für ihre Rolle in *Ich war noch niemals in New York*. Mit ihrer unverwechselbaren Art und ihrem liebevoll-augenzwinkernden Blick auf Weihnachten prägt Katharina Thalbach das ProArte-*Wintermärchen* bereits im siebten Jahr.



Stanko Madić

Stanko Madić kam 1984 in Belgrad zur Welt, wo er im Alter von 14 Jahren an der Musikakademie aufgenommen wurde und sein Geigenstudium 2002 als Jahrgangsbester abschloss.

Orchestererfahrung sammelte er zunächst bei den Belgrader Philharmonikern sowie von 2008 bis 2011 fest angestellt in der Sächsischen Staatskapelle Dresden. Seit 2012 ist er Erster Konzertmeister im No Borders Orchestra – ein Amt, das er im September 2018 auch beim Münchner Rundfunkorchester übernahm. Stanko Madić erhielt zahlreiche Auszeichnungen. Als Solist absolviert er Auftritte mit Orchestern wie den Bamberger Symphonikern oder den Wiener Symphonikern. Außerdem arbeitet er als Solist und Kammermusiker mit Künstlerpersönlichkeiten wie Zubin Mehta, Michael Sanderling und Philippe Jordan. Er spielt ein Instrument von Carlo Carletti aus dem Jahr 1908 sowie eine exklusiv für ihn gebaute Violine von Savva Girshenko, einem aufstrebenden Geigenbauer aus München.




O du fröhliche

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ward geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!



PrcArte wünscht Ihnen
Frohe Weihnachten!



Gewinnen Sie mit uns inspirierende Eindrücke

Wir bringen Persönlichkeiten zusammen,
damit aus Begegnungen große Ideen werden.
Wann dürfen wir Sie begrüßen?



Private Banking/
Asset Management/
Corporate Banking

www.mmwarburg.de



M.M. WARBURG & CO
BANK